

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Paukenschlag:

KURZ: »Neuwahl richtiger Weg«

Entschlossen Sebastian Kurz will ÖVP jetzt völlig umbauen.

Sonntag wird Kurz zum VP-Chef nominiert

Kurz will »kurzen Wahlkampf« im September

VP-Vorstand will Kurz nominieren und Neuwahlen beschließen. Der Fahrplan.

Wien. Um 11 Uhr setzte Sebastian Kurz in seinem Außenamt den Paukenschlag: Er sehe „vorzeitige Nationalratswahlen als richtigen Weg“ (siehe rechts) an, sagte er in einer fünfminütigen Stellungnahme. So wie es ÖSTERREICH angekündigt hat.

Der Außenminister setzt damit alles auf eine Karte:

- Er stehe als VP-Chef bereit, aber dafür müsse er die Partei verändern.
- Und dafür müsse die ÖVP seinem Neuwahlbeschluss folgen.
- Seine Partei hat sich freilich längst um ihn versammelt. Daraus machten sämtliche VP-Landeshauptleute bei der Landeshauptleutenkonferenz in Alpbach auch keinen Hehl mehr.

Nach dem Rücktritt von VP-Chef Reinhold Mitterlehner steht die rot-schwarze Koalition damit auch offiziell vor dem Aus.

Der Fahrplan von Kurz liegt dabei bereits ebenso klar auf dem Tisch wie sein Wahlkampfkonzept.

Mitterlehner: Stelze statt Pizza

Vize-Kanzler sagt im Schweizerhaus seinen Mitarbeitern Adieu.

Schwarze. Am Sonntag – es sei denn, es passiert noch eine völlige Überraschung – will der ÖVP-Vorstand Sebastian Kurz zum neuen VP-Chef nominieren.

- Bei dieser schwarzen Sitzung will die ÖVP auch einen Neuwahlbeschluss fällen. Kurz will einen „kurzen Wahlkampf im September“.
- Zudem soll der bisherige Außenminister auch sämtliche Vollmachten für den Umbau der Partei (siehe rechts), den er fordert, erhalten.
- Ende Juni soll dann ein VP-Parteitag einberufen werden. Dort soll Kurz anschließend offiziell zum Parteivorsitzenden gewählt werden. Und natürlich wird dieser Parteitag auch zum Jubel-Parteitag für Kurz umfunktioniert werden.

Kurz will Außenminister bleiben – so denn die SPÖ nicht auf die Entlassung der ÖVP-Minister drängt. Er will aber nicht den Job des Vizekanzlers übernehmen. Diesen Posten soll bis zur Wahl ein anderes Regierungsmitglied übernehmen. Möglich wäre – das wäre auch ein Friedensangebot an die SPÖ – Staatssekretär Harald Mahrer.

Das schwarze Minister-team möchte der wahrscheinliche neue VP-Chef unangetastet lassen. Aber im Wahlkampf bereits neue Köpfe für seine „Bewegung“ präsentieren. *Isabelle Daniel*

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Das sagte Kurz in seiner Rede



Statement
Außenminister
Kurz am Freitag bei
seiner persön-
lichen Erklärung.



Freitag, 11 Uhr: Sebastian Kurz am Weg zum Rednerpult.

Das Statement des Ministers im Wortlaut

Kurz: »So wie es war, kann es nicht mehr bleiben«

Außenminister Sebastian Kurz rief in seinem persönlichen Statement zur Wahl auf.

Wien. Im Außenministerium gab Kurz seine überraschende Erklärung zu Neuwahl und Zukunft der VP ab.

Meine Damen und Herren,

... Sie wissen, ich bin nicht Chef der ÖVP, ich kann daher auch nicht für die ÖVP sprechen, ich kann nur für mich persönlich sprechen.

... Wir alle wissen, es gibt das Angebot an mich, die Regierung fortzusetzen – einfach wieder einmal nur Köpfe auszutauschen und so zu tun, als wäre nichts gewesen ...

Ich glaube als überzeugter Demokrat daran, dass die Entscheidung, in welche Richtung sich ein Land jetzt wirklich genau entwickeln soll,

dass diese Entscheidung eigentlich von den Wählerinnen und Wählern getroffen werden sollte ...

Kurz lässt Entscheidung zu Obmannschaft offen

Ich bin mir bewusst, dass sicherlich viele es anders sehen als ich ... Ich bin mir bewusst, dass es auch Christian Kern anders sieht, dass er vielleicht sogar eine Minderheitsregierung versuchen wird. Ich bin mir auch bewusst, dass es nicht sonderlich populär ist. Und es will ja wie immer niemand schuld sein an Neuwahlen. ... Ich persönlich glaube nicht,

» Brauchen beste Köpfe, ganz gleich, ob sie Parteibuch haben.«

Kurz über Zukunft der ÖVP

dass es richtig wäre, diesen Dauerwahlkampf fortzusetzen. Ich glaube, dass vorgezogene Wahlen der richtige Weg wären, um in Österreich Veränderung möglich zu machen. Und ich glaube, dass, wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen, dann kann das auch das ganze politische System stärken.

Die zweite Frage ist, wie geht es weiter in der ÖVP und auch da habe ich persönlich eine ganz klare Haltung: unabhängig davon, wer die Führung in der ÖVP übernimmt: So, wie's war, so kann es nicht bleiben.

Eine moderne politische Kraft, die muss die besten Köpfe zulassen, ganz gleich ob sie ein Parteibuch haben und aus welchem Bundesland sie kommen. Und derjenige, der die Führung übernimmt, der muss die Möglichkeit haben, die inhaltliche Linie vorzugeben und der muss vor allem auch Personalentscheidungen treffen dürfen.